

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 29

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Volkshöl. schreibt, sind erst kürzlich eine größere Anzahl neuer Wohnhäuser fertig geworden und schon wieder ragen zahlreiche Baugespanne in die Höhe. Trotz dieser Bauhätigkeit sind die Wohnungen immer noch sehr begehrt und die Mietzinsen zeigen auch starke Tendenz zum Steigen.

Neue Schulhäuser. Der Schulhausbau Wollerau ist unter Dach gebracht und präsentiert sich sehr gut. — Das neue Schulhaus in Alpthal (Schwyz) wurde letzten Sonntag feierlich eingeweiht und bezogen. — Zum Schulhausbau Flurlingen sind die Erd- und Maurerarbeiten ausgeschrieben. — Die Einweihung des neuen Schulhauses in Uznach, verbunden mit dem Jubiläum des Hrn. Lehrer Widmer, fand letzten Dienstag statt.

Wasserversorgungen. Die neue Wasserleitung mit Hydranten in Trins (Graubünden) befriedigt allgemein. Die Bündner Gemeinden strengen sich in neuester Zeit an, Vorkehrungen gegen verheerende Feuer zu treffen.

Motoren. Der Maschinenfabrik Ravensburg, Filiale der Herren Escher-Wyß & Comp. in Zürich, ist an der internationalen Motoren-Ausstellung in Volsward (Holland) für äußerst gebiegene Konstruktion und peinlich genaue Ausführung ihrer Gas- und Petroleummotoren die höchste Auszeichnung (Ehrendiplom) zuerkannt worden. An der internationalen Bäckereiausstellung in Mainz erhielt die Fabrik ebenfalls die höchste Auszeichnung (silberne Staatsmedaille).

Dampfpfeife und Zahntag oder „ffiff nit so lut!“ Im Basler „Vorwärts“ wird der Wunsch ausgesprochen, es möchte die Verfügung aufgehoben werden, nach der seit 1. September der Zahntag der Reparaturwerkstätte der J.-S. zu viel jeweiligen abends sechs Uhr durch die Dampfpfeife öffentlich signalisiert wird. Das habe zur Folge, daß sich die Gläubiger jeweiligen ihren Schuldnern auf dem Heimweg an die Fersen heften oder sie zu Hause aufsuchen und drangsaliieren, bevor noch der Arbeiter dazu komme, den Lohn nachzuzählen. Es werde noch an manchem Fabrikort am Zahntag zu laut gepfiffen, hat der Selb' gemeint.

Endloses Korbgeflecht. Kein Produkt der Handfertigkeit hat im Laufe der Jahrhunderte so wenig Aenderungen erfahren, wie diejenige der Korbflechtereie. Die Körbe der alten Ägypter unterscheiden sich von den modernen Geflechten sehr wenig, nur sind den Geflechten von heute Verzerrungen hinzugefügt, während das Prinzip das gleiche ist. Um so mehr überrascht eine Erfindung, welche berufen ist, eine gänzliche Umwälzung in dieser Industrie zu schaffen.

Bekanntlich lockert sich der Zusammenhang der Seitenflächen mit dem Boden bei den Körben nach häufigem Gebrauch in verhältnismäßig kurzer Zeit, ebenso läßt der Verband des Randes und des Henkels nach. Diese Uebelstände beseitigen das endlose patentierte Korbgeflecht der Korbmachermeister Heinrich, Schönfeld & Richter in Berlin, welches dadurch bedeutend stabiler wird, daß die Seitenwände mit dem Boden ein einziges Stück bilden. Außerdem fällt die Befestigung der Stabenden an dem Korbrande weg, weil die Stäbe im Rande gebogen sind, in eine der Seitenwände laufen, in der Fläche wieder verflochten sind, und dort, wo ein Stab endigt, ist der Anfang des nächstfolgenden herangeschoben. Durch den Wegfall der stärkeren Eckstäbe, der Bodenenden und der aufrechtstehenden Verbindungsstäbe, welche mit den schwächeren Weiden- oder Rohrstäben verflochten sind, erhält das neue Geflecht eine große Leichtigkeit und Elastizität neben bedeutender Stabilität und Billigkeit. Vermöge dieser Eigenschaften können aus dem patentierten Geflecht Reiseförbe, Koffer, Handkörbe, Musterkoffer, Kinderwagen etc. von elegantem Aussehen, großer Leichtigkeit und von unbegrenzter Dauer hergestellt werden. Als Material ist am besten spanisches Rohr in Natur oder gespalten zu verwenden.

Daß die Turbinen, auf welche unsere heutige mechanische

Wissenschaft sich viel zu gute thut, eine alte, fast 3000jährige Erfindung sind, hat Dr. Waldemar Belf nachgewiesen. Im Auftrage von Werner Siemens hat er Reisen in Armenien und Kurdistan gemacht, deren ganz außerordentlich reiche Ergebnisse auf verschiedenen Gebieten er sehr anziehend in der geographischen Zeitschrift „Globus“ schildert. In der Gegend der Stadt Van entdeckte Belf einen 80 Kilometer langen Kanal, zu dessen Ausführung trigonometrische Kenntnisse gehört haben müssen; er stammt von dem chaldäischen Könige Mennas und war mit Mühlen versehen, die nach dem Turbinenprinzip betrieben wurden, und führte in einem Aquädukt über den Korasfluß. Diese Thatfachen beweisen, daß das Prinzip der Turbinenmühlen den Chaldäern schon vor etwa 2700 Jahren bekannt gewesen ist. Jedenfalls ist dieser Aquädukt als eine großartige Schöpfung zu betrachten, die in ihrer soliden Ausführung bis auf den heutigen Tag brillant funktioniert, einem großen Teile der im Haioger gelegenen 42 Dörfer das für die Felder und Gärten unentbehrliche Verieselungswasser liefert und dabei gleichzeitig 20 Mühlen (früher existierten mehr als 40) treibt. Wir fügen bei, daß wir vor mehreren Jahren Gelegenheit hatten, ein Handbuch der Mechanik zu sehen, aus dem 17. Jahrhundert stammend, worin Turbinen im Text und im Bild beschrieben waren.

Statistik der Explosion von Petroleumlampen. Die preussische Regierung hat eine Kommission niedergesetzt, um die durch Explosionen von Petroleumlampen hervorgerufenen Unglücksfälle festzustellen. In Berlin finden im Jahre durchschnittlich 33, in Hamburg 88, in Breslau 43, in Königsberg 27 derartige Unfälle statt; im ganzen wurden im Laufe eines Jahres 606 konstatiert, doch dürften in Wirklichkeit wohl erheblich mehr stattfinden. In London sollen im Durchschnitt wöchentlich 10 Brände und 1 Todesfall durch Lampenexplosionen entstehen. Flachbrenner explodieren leichter als Rundbrenner. Beim Auspusten der Lampe von oben ist das gefährliche Hineinschlagen der Flamme nicht in dem Grade zu befürchten, als beim Hineinblasen von unten, wobei die entzündlichen Dämpfe nach oben getrieben werden können. Die gläsernen Lampenbehälter zerspringen, wie Versuche zeigten, bei 2—3 Atmosphären Druck, weshalb Metallbehälter den Vorzug verdienen; freilich haben diese den Nachteil, daß man den Stand des Petroleums nicht vor Augen hat. Unter den Verhaltensmaßregeln, die bei Petroleumlampen zu beobachten sind, ist die wichtigste die, daß man die wegen Mangel an Brennstoff verlöschende Lampe nicht bei brennender Flamme füllt; die Nichtbeachtung dieses Gebotes pflegt die meisten Explosionen herbeizuführen.

Petrol und Diphteritis (Grupp). Der Franzose Dr. Flahant hat in Behandlung des Grupp mit Petrol glänzende Erfolge erzielt. Er sagt, daß er die fatalen Häute, welche so manches Kinderleben fordern, sozusagen unter dem Pinsel sich bleichen und auflösen sah, und so während einer Epidemie in kurzer Zeit vierzig Heilungen zu verzeichnen gehabt habe. Die Anwendung biete weder Schwierigkeit noch Gefahr. Er habe die Bestreichung je nach der Dicke der Häute alle Stunden oder alle zwei Stunden vorgenommen oder vornehmen lassen; dieselben bereiten auch keinen Schmerz wie das Bestreichen mit Eisenchlorat oder Silbernitrat, auch wenn sie auf blutende oder sonst wund Stellen geschehe. Die Kranken haben vielmehr ein linderndes Gefühl, nur der Geschmack und Geruch sei freilich eine Weile unangenehm, aber weil der Patient schon nach der ersten Bestreichung fühle, widersehe er sich der Behandlung nicht. Der Pinsel soll nur leicht mit Petrol befeuchtet und ein wenig abgeschüttelt werden, um zu verhindern, daß ein Petroltropfen in die Atmungsorgane falle, was heftige Erschütterungsanfälle verursachen könnte.

Literatur.

Der Bau hölzerner Treppen. Eine kurze Anleitung zum Selbstunterricht für Zimmerleute und Tischler von Dr.

W. H. Behje. Vierte Auflage mit 64 Abbildungen auf 4 Tafeln. Preis Fr. 1. 35. Weimar 1893. V. Fr. Voigt. Zu beziehen durch die techn. Buchhandlung W. Senn jun. in Zürich I.

Die kleine Arbeit ist für den Praktiker durchaus erschöpfend. Die Darstellung auch der schwierigeren Konstruktionen klar und verständlich. Die sauber ausgeführten Tafeln dürften alles Notwendige bringen.

Fragen.

519. Wer ist Käufer von Erfindungspatenten im Holzfach? Der Artikel verspricht sehr guten Absatz, fast in jedes Haus.

520. Wer würde die Fabrikation eines Massenartikels übernehmen, bei welchem etwas Dreherarbeit ist, übrigens sehr einfach?

521. Wer kann eine Substanz mitteilen, welche immerwährend stark klebrig ist und nie trocknet, und wie wird selbe zusammengelegt?

522. Wer kauft eine kleine Partie Steh- und Wandlampen-gläser und -Dochten, ganz billig?

523. Wer gibt Auskunft, wie in einer Käseerei die Milch im Kessel mittelst Dampf erwärmt wird, oder wo wäre eine solche Einrichtung zu besichtigen? Gesl. Offerten an Alb. Zücker in Weislingen (Zürich).

524. Wer liefert schöne hölzerne Wandtafeln mit und ohne Gestell, liniert und unliniert und zu welchem Preise?

525. Wer liefert garantiert echten Kölner Lederleim in kleinerem und größerem Quantum?

526. In welcher Piano- oder Möbelfabrik könnte sich ein sonst tüchtiger Schreiner im Polieren, Wischen und Blattieren der Möbel noch weiter ausbilden?

527. Wie kann man am besten und schnellsten Fugen in Zimmerböden vernachen? Eingeleimte Stücke fallen wegen Aufwaschen der Böden wieder hinaus.

528. Wer liefert ganz feinjähriges Alpenholz (Tannen und Ahorn) auch in kleinerem Quantum?

529. Wo wären die besten Bezugsquellen für schmiedeiserne Wasserleitungsröhren?

530. Wie hoch kommt ein 3pferdiger Wassermotor, wenn auch nicht ganz neu, und wie hoch kommt der Wasserverbrauch pro Pferd und pro Minute, bei $4\frac{1}{2}$ Atmosphäre Druck, per Kubikmeter Wasser zu 5 Rp. berechnet?

531. Wer liefert Einrichtungen für eine kleinere Vernicklungsanstalt und erteilt Anleitung dazu?

532. Eine größere Section des „Schweizerischen Schreinermeisterversins“ beabsichtigt, ihren Bedarf an Rohmaterialien, als **Leim, Spiritus, Glaspapier, Bimssteine, Lack, Brunnolin, Mattierung, Stäbe** etc., eventuell auch **Journiere** durch gemeinschaftlichen Einkauf zu decken und wünscht diesbezüglich mit leistungsfähigen realen Firmen dieser Branche in Verbindung zu treten. Welche Firmen gedenken hier zu konkurrieren? Allfällige Briefe und Offerten sind unter Chiffre **H T 532** an die Expedition der „Handwerker-Zeitung“ in Zürich I zu richten.

533. Wer hat 8—10 Waggons Lärchenstämme zu verkaufen? Zu welchem Preis per Kubikmeter?

Antworten.

Auf Frage **485.** Tectorium, als Ersatz für Fensterglas, liefert zu billigsten Preisen C. Alpteg, Fabrikant, Dürrenäsch (Aargau).

Auf Frage **507.** Sehr schöner Schiffs liefert in Wagenladungen und kleinern Quantitäten die mechanische Korkwarenfabrik Dürrenäsch (Schweiz).

Auf Frage **510.** Kaufen Sie das einfachste System von Petroleum-Motor oder wenden Sie sich um nähere Auskunft an die Firma Verliat in Uznach.

Auf Frage **512.** Offerte von Gebrüder Jäcklin, Basel, ging Ihnen direkt zu.

Auf Frage **513.** G. Jäcker, Winterthur, ist stets Käufer von solchen Häßern.

Auf Frage **513.** Gut erhaltene Schmieröl-Fässer kauft fortwährend die mechanische Korkwarenfabrik Dürrenäsch (Schweiz).

Auf Frage **513.** Wir sind stets Käufer und erbitten Offerten. J. Schupp u. Cie., Ballwil (Luzern).

Auf Frage **513.** Unterzeichneter ist Käufer von Petroffässern, welche Schmieröl, Teer etc. enthalten haben und entsprechend im Preis sind. C. Fobi, Kalkbrennerei, Berchis bei Glams.

Auf Frage **515.** Wir benachrichtigen Sie, daß wir eine Cementsteindruckerei, wie solche zu kaufen gewünscht wird, besitzen und zu verkaufen wünschen. Dieselbe ist noch bereits neu, der Fragesteller mag solche besichtigen. J. Christen u. Sohn, Cementwarenfabrikanten, Schweiherau b. Birsfelden.

Auf Frage **520.** Erlaube eine direkte Offerte zu empfehlen. M. Kühne, mech. Schreinerei, Holzgeschäft und Säge, Bunt bei Lichtenstei.

Auf Frage **523.** Wenden Sie sich an die Volkereischule Gornthal bei Hauptwil oder an Dr. H. Gerber's Volkerei in Außer Roth.

Auf Frage **524.** Schulwandtafeln mit Gestell, verstellbar, (eidg. Patent 2961) fabriziert Konrad Schwarz, Schreinermeister in Kreuzlingen. Dieselben werden sehr gerühmt.

Auf Frage **527.** Probieren Sie es mit Käseleim.

Submissions-Anzeiger.

Neue Tonhalle in Zürich. Die Heizungs- und Ventilations-einrichtungen werden hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Allgemeine und spezielle Bedingungen, sowie die Pläne können im Bureau der neuen Tonhalle-Gesellschaft, St. Urbangasse 2, eingesehen werden. Die Eingaben sind bis zum 31. Oktober dem Vorstände der Gesellschaft einzureichen.

Schulhausbau Glurlingen. Zur freien Konkurrenz werden ausgeschrieben: a) die Erdarbeiten, b) die Maurerarbeiten für das neu zu erbauende Schulhaus in Glurlingen. Endtermin für Eingaben über die Erdarbeiten: Samstag den 14. Oktober d. J., abends 6 Uhr; für die Maurerarbeiten: Mittwoch den 18. Oktober, abends 6 Uhr.

Die Eingaben sind verschlossen an den Präsidenten der Baukommission einzureichen, woselbst Bedingungen, Voraussetzungen und Baupläne eingesehen werden können.

Für Orgelbauer. Der Kirchenrat, namens der Kirchgemeinde Luchingen, Kt. Glarus, ist willens, eine neue Kirchorgel erstellen zu lassen. Rauminhalt der Kirche ca. 950 m³. Die nähere Bedingung ist beim Präsidenten, Herrn Med. Dr. M. Kläsi, einzusehen, von welchem auch Angebote entgegengenommen werden. Eingabefrist bis Mitte November a. c.

Pläne für das neue Aufnahmgebäude im Bahnhof Luzern für das Direktorium der Schweiz. Centralbahn. Programm und Situationsplan im Bureau des Oberingenieurs, Leonhardsgraben Nr. 36 in Basel. Einlieferung der Projekte bis 15. November 1893.

Erstellung einer Brückenwage für die Korporation Bänikon (Thurgau). Offerten an Hrn. Albert Brunner daselbst.

Glaser- und Schreinerarbeiten zu einem Neubau in Arosa (Graubünden). Auskunft erteilt Hr. J. Schmid, Baumeister daselbst.

Anfertigung eines medizinischen Apparates eidg. Patent Nr. 4429, D. R. Patent Nr. 67,908. Modell, Zeichnung und Verbindung bei H. Hanhart und Ziegler, chirurgische Instrumente und Apparate, Bahnhofplatz 5, 1. Etage, Zürich. Offerten an dieselben.

Modernste Herbst- und Winter-Stoffe

zu praktischen und eleganten

Damen-, Töchter- und Kinderkleidern

100/100/120 cm. breit; beste Wollstoffe 95, l. 25, l. 45, l. 95—4. 45 pr. m.

Herren- und Knabenkleider-Stoffe

beste Fabrikate zu Arbeits- und Sonntags-Anzügen. Aecht engl. Cheviots, Buxkins, Tweeds, Tücher in schwarz u. farbig, Ueberzieherstoffe, Halblein, Eberhaut, Manchester, Moleskin per Mtr. 85, l. 25, l. 65, 2. 45, 2. 95, 3. 25—10. 45 Cts. — Muster aller Damen- und Herrenstoffe, sowie Waren versendet franco ins Haus

Oetinger & Cie., Zürich.

Wasserstäbe, Meßstangen, Meßlatten, Nivellierlatten, Maßstäbe mit gewöhnlichen und Reduktionsteilungen, Werkbänke, Modellmaße, Baummeßklappen, Rollbandmaße, Rechenschieber und Zeichnungs-utenfilien liefern

J. Siegrist u. Cie., Maßstäbefabrik,
Schaffhausen.

223]

Illustrierte Preisliste franko.

Avis

an unsere werten Abonnenten.

Wir bitten höflichst, alle Korrespondenzen, welche unser Blatt betreffen, an die Adresse

„Illustrierte Schweizer Handwerker-Zeitung“
Zürich (Münsterhof 13)

richten zu wollen.

Hochachtend

W. Senn-Holdinghausen.